SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

SAP TECHNOLOGIEN:

Tür und Tor in eine **sichere und innovative Zukunft**

SAP MAGAZIN
Winterausgabe
Nr. 18 – Dez. 2022
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

Wer wir sind.
Was wir tun.
Und was Sie davon haben.

INFORMATICS

well
informed.

„Wir bei INFORMATICS beherrschen unsere Instrumente und bieten die geeigneten Dirigenten für Ihre Zukunft."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 18. AUSGABE VON SAPspots!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude nehme ich die vielen Digitalisierungsprojekte in unserer Community wahr. Aus einigen einfachen S/4HANA Konvertierungen gestalteten wir schlussendlich Innovationstreiber für das Business. Und genau das erfüllt uns dann selbst auch mit Stolz – denn das war schon immer unser Anspruch.

Auch wenn die Standardisierung in den letzten Jahren im Vormarsch war, so findet die Individualisierung auf der letzten Meile statt. Diese ist hauptsächlich in der Welt der Services, den Cloud-Prozessen und in der Diversifikation unterschiedlichster Märkte zu finden. Es braucht auch heute noch den Mut, diesen Weg zu gehen. Meist wird man auch belohnt.

Speziell auch unser Umdenken als Ihre persönlichen Berater und Entwickler war notwendig. Die Gespräche und Rückmeldungen unserer Veranstaltung SAPshots im Oktober haben es klar gezeigt: Es braucht Dirigenten in diesem Orchester an technischen Möglichkeiten. Ich bin mit den lapidaren Worten „pimp my S/4HANA" in die Veranstaltung eingestiegen – und wurde eines Besseren belehrt. Es geht um viel mehr als nur das Anreichern digitaler Prozesse rund um das neue Core-System S/4HANA. Es geht um das Begreifen der Kundendaten und deren Nutzung, das Verstehen von doch immer noch sehr heterogenen Landscapes – und viel stärker um das Dirigieren dieser Daten in diesem Strom an Informationen. So liegt es natürlich an der Klaviatur jedes einzelnen Professionisten, jedes Entwicklers, die in diesen Zeiten wieder viel stärker an Bedeutung gewinnen. Es liegt jedoch noch gewichtiger an dem Erkennen des Zusammenspiels für einen harmonischen Gesamtprozess.

Wir bei INFORMATICS beherrschen unsere Instrumente und bieten die geeigneten Dirigenten für Ihre Zukunft. So wünsche ich Ihnen wie gewohnt viel Vergnügen beim Durchschmökern der aktuellen Ausgabe. Seien Sie mit uns gut beraten – be well advised. Oder, um auch einen weiteren Slogan zu nutzen, der dieses Mal angebracht ist: Unleash the power of SAP.

PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst Ihr

Otto Kitzmüller
Geschäftsführender Gesellschafter

„Hardwarefirmen entwickeln sich immer mehr in Richtung Softwarefirmen … Um dieses Potenzial zu nutzen bzw. um die Prozesse zu verwalten, braucht es eine zentralistische IT."

Georg Fischer, Chief Product Management SAP SE

GELEBTE INTEGRATION

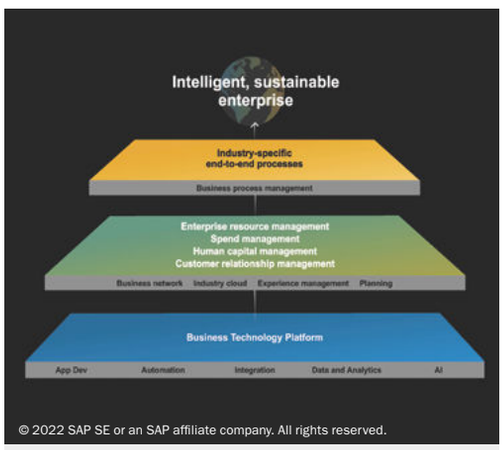
BTP: Eine für alles

„Intelligente Unternehmen sind integrierte Unternehmen", bringt es Georg Fischer, PM und Innovationscoach von SAP, auf den Punkt. Um diese sich stark verändernde integrierte Umwelt bestmöglich zu nutzen, hat SAP die Business Technology Platform (BTP) entwickelt.

BTP ersetzt die SAP Cloud Platform (SCP). „Hardwarefirmen entwickeln sich immer mehr in Richtung Softwarefirmen. Sie versuchen USPs, Chancen, Pain Points selbst zu adressieren und zu erstellen. Um dieses Potenzial zu nutzen bzw. um die Prozesse zu verwalten, braucht es eine zentralistische IT." Die wertvollen Datensätze eines Unternehmens werden so gebündelt, integriert und verfügbar gemacht.

VIELE QUELLEN, EINE PLATTFORM

BTP ist eine Cloud-Integrationsplattform, die auf dem Multicloud-Ansatz basiert. Damit kann neben den SAP Datenstämmen auch auf Drittanbieteranwendungen sowie sonstige Quellen zugegriffen werden, sowohl in der Cloud als auch On-Premise. BTP verbindet all diese Quellen und macht die Daten sofort verfügbar. Damit werden Prozesse einfacher und es muss nicht mehr zwischen verschiedenen Systemen oder Clouds geswitcht werden, womit Prozesse deutlich beschleunigt werden. Die dadurch ermöglichte Datenanalyse über alle Systemgrenzen hinweg steigert den Nutzen und Wert aller Daten. Das spart nicht nur Geld durch schnellere Prozesse, sondern hilft Hardware- sowie Wartungskosten zu senken. Vor allem aber hebt die BTP zusätzliches Potenzial in Form einer gestiegenen Datenqualität. Die Verknüpfung von Daten ermöglicht neue Business Cases und die Entwicklung innovativer Anwendungen.



Architektur für ein intelligentes und nachhaltiges Unternehmen

BOOST BEI DATENQUALITÄT

SAP BTP ist in drei Ebenen gegliedert: die Fundament-Ebene, die Datenebene und die Anwendungsebene. Auf diesen Ebenen sind SAP Dienste in vier Kategorien angesiedelt: Database und Datamanagement, Analytics, Application Development sowie Integration und Intelligent Technologies. In der ersten Kategorie finden sich SAP Datenbanken wie HANA bzw. HANA Cloud, SAP IQ oder Server Enterprise. Für das Datenmanagement stehen Dienste wie SAP Master Data Governance, SAP Data Intelligence und der SAP Information Steward zur Verfügung. Dieser Teil der BTP ermöglicht eine flexible Datenbereitstellung, verringert Redundanzen und verknüpft Daten auch von externen Quellen. In der Kategorie Analytics können diese verschiedenen Datenquellen in Echtzeit ausgewertet werden.

BTP: ENTWICKLUNGSHELFER

Die Kategorie Application Development und Integration umfasst Dienste wie die SAP Extension Suite, die SAP Integration Suite und die SAP Process Orchestration. Mit ihnen wird die Entwicklung von Anwendungen vereinfacht. Die vierte Kategorie nutzt, wie der Name verrät, intelligente Technologien wie KI, Automation, Blockchain, Big Data oder IoT. Realisiert werden diese mittels SAP Robotic Process und Conversational AI. User können damit ohne Systembruch neue Technologien und innovative Produkte entwickeln. Georg Fischer spricht daher von „seamless", also der nahtlosen Integration diverser Systeme. Wie wichtig das ist, zeigt ein Fakt: „Im Schnitt betreut eine durchschnittliche IT in Unternehmen 150 Systeme." BTP zeigt: „Das muss nicht sein." ■

product solutions.

„Wir haben uns für UAM entschieden, um die unterschiedlichen SAP Berechtigungsbedürfnisse in unseren Fachbereichen professionell zu unterstützen. Es hilft uns, die jeweiligen Aufgaben schnell und agil zu lösen."

Michael Fischer, Manager IT-Solution Management Berndorf Band Group

Berndorf Band gilt als innovativer Vorreiter beim Umstieg auf SAP S/4HANA. INFORMATICS begleitet die Berndorf Band Group Basis-seitig seit 2012 und unterstützt auch laufend bei Projekten im Logistikumfeld.

PRODUCT SOLUTION: USER ACCESS MANAGEMENT

SAP Berechtigungsverwaltung: Einfach und komfortabel

Im Idealfall werden SAP Berechtigungen erteilt, die für die Erledigung der jeweiligen Aufgaben benötigt werden. In Spezialfällen braucht man jedoch mehr Berechtigungen, um gewisse einmalige Tätigkeiten erledigen zu können. Im SAP Standard gibt es keine direkte Möglichkeit, kurzfristig Zugriff auf Transaktionen oder Werkzeuge mit höheren Sicherheitsstufen zu bekommen. Zudem werden die Berechtigungen, wenn sie nicht mehr benötigt werden, nicht vollautomatisch zurückgesetzt.

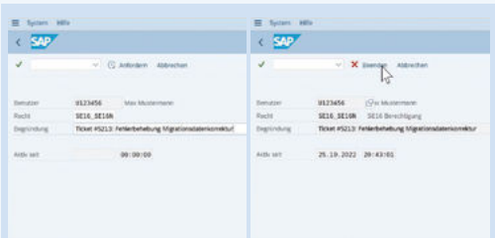
Michael Fischer, Manager IT-Solution Management Berndorf Band Group

„Ich finde die Lösung cool, da es uns die Möglichkeit gibt, sämtliche Aktivitäten und Zugriffe auf die Systeme zu protokollieren, um gegenüber unserem Wirtschaftsprüfer und den Compliance-Richtlinien gerecht zu werden. Schneller Zugriff, schnelle Implementierung, schnelle Dokumentation auf Knopfdruck waren für uns die Entscheidungskriterien für UAM."

Harald Jell, Head of Logistics Thermoplastics & SAP Lenzing Plastics

Seit 2013 agiert **Lenzing Plastics** unabhängig vom Mutterkonzern Lenzing AG. Lenzing Plastics produziert hochwertige Kunststoffe, die in der Bau-, Verpackungs-, aber auch in der Healthcare-Branche sowie bei technischen Textilien eingesetzt werden.

In der Praxis wird dies teilweise mit mehr Systemberechtigungen an einen User gelöst. Dies betrifft beispielsweise punktuelle Berechtigungen wie Urlaubs- oder Stellvertreterregelungen. Im Falle von Abteilungswechseln kommt es auch häufig vor, dass die alten Berechtigungen einfach weiter beibehalten werden. Alles in allem ist dies eine Herangehensweise, die große Sicherheitsrisiken birgt, sowohl was unerlaubte Zugriffe als auch unbeabsichtigte Modifikationen betrifft. Darüber hinaus kann es bei der jährlichen Wirtschaftsprüfung zu berechtigten unangenehmen Fragen kommen.



UAM User: Anfordern und Rückgeben von Berechtigungen

SICHERHEITSRISIKEN EFFEKTIV AUSSCHALTEN MIT UAM

Diesen Umstand hat INFORMATICS frühzeitig erkannt und bietet ein benutzerfreundliches Firefighter-Tool namens User Access Management (UAM) an, welches gänzlich in SAP integriert ist. Damit ist es ein Leichtes, Zusatzberechtigungen als Self-Service-Profile einzelnen Benutzern zuzuordnen. Diese können dann, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, im Handumdrehen und ohne Neuanmeldung die erweiterten Berechtigungen in Anspruch nehmen. Sämtliche Aktivitäten, die sie damit setzen, werden ab dann lückenlos mitprotokolliert und können auf Knopfdruck einem Wirtschaftsprüfer zur Verfügung gestellt werden. Sobald die sicherheitskritischen Arbeiten abgeschlossen sind, wird auch die Protokollierung wieder eingestellt. Berechtigungsprofile können nicht nur für einzelne Benutzer, sondern auch für ganze Abteilungen vergeben werden.

Berndorf Band Group oder auch Lenzing Plastics profitieren nun vom UAM und nutzen das schlanke Tool, um dem Tagesgeschäft im Fachbereich SAP IT strukturierter und einfacher zu begegnen. ■

„Unser SFW ist nicht irgendein Tool, es ist das Schweizer Taschenmesser unter den Tools, denn es kann weit mehr, als riesige Datenmengen übertragen."

Peter Altreiter, Leitung Produktmanagement INFORMATICS Gruppe

PRODUCT SOLUTION: SYNC FRAMEWORK

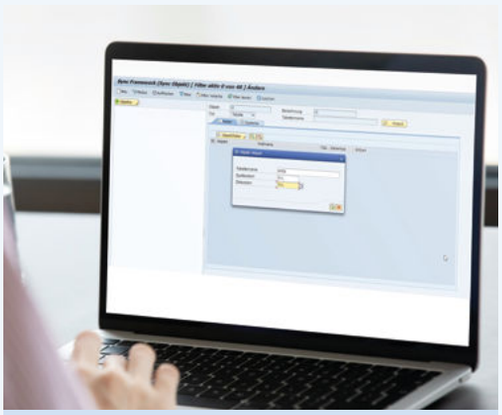
Den Abgleich großer Datenbanken in den Griff bekommen

Der Datenabgleich zwischen SAP Systemen kann eine wahre Herkulesaufgabe darstellen, wenn es sich um große Datenmengen handelt. Oder aber kinderleicht vonstattengehen. Wie so oft ist es nur eine Frage des richtigen Werkzeugs, um den sprichwörtlichen Elefanten zurück in eine Mücke verwandelt zu bekommen.

Das besonders kosteneffiziente Sync Framework (SFW) von INFORMATICS erlaubt eine rasche und präzise Datenübertragung entsprechend gewünschter Use Cases im Unternehmen. Dadurch gehört der Riesenaufwand, der entweder finanziell – wenn man teure kommerzielle SAP Produkte dazu verwendet – oder zeitlich – wenn man sich dafür entscheidet, den Abgleich manuell zu machen – anfällt, der Vergangenheit an.

EIN TOOL FÜR ALLE AUFGABEN

Klassische Anwendungsfälle stellen Datenausgliederungen in andere Systemlandschaften sowie regelmäßige Datenabgleiche zwischen Test- und Produktivsystemen dar. Bei Ersterem werden genau definierte Datenbereiche von einem beliebigen Quell- auf ein beliebiges Zielsystem bewegt.



Mit dem SFW können im Handumdrehen riesige Datenmengen übertragen, mehrere Quellen parallel analysiert oder Daten konvertiert bzw. anonymisiert werden.

Henry Ritzlmayr, SFW Product Owner

Ein regelmäßiger Datenabgleich lässt sich wunderbar einfach durch Einplanen eines Batch-Jobs bewältigen, der zu definierten Zeitpunkten abgearbeitet wird. Schließlich kann SFW auch als Analysewerkzeug eingesetzt werden, da es durch Simulationsläufe problemlos möglich ist, mehrere Quellen miteinander zu vergleichen.

„Das INFORMATICS Sync Framework (SFW) verkürzt aufwendige Prozesse auf ein Minimum. Man hat schließlich auch anderes zu tun."

Henry Ritzlmayr, Technische Leitung INFORMATICS Gruppe

Im Zuge der Übertragung können die Daten darüber hinaus auf Wunsch beliebig konvertiert oder anonymisiert werden. Dadurch ergibt sich zum einen die Möglichkeit, Daten in einem bestehenden System beispielsweise mit anderen Schlüsselwerten anzureichern, oder aber im Zuge von Qualitätszyklen repräsentative Szenarien anonymisiert auf Testzyklen zu replizieren. Durch derart standardisierte Tests lässt sich bei Upgrades oder großen Funktionserweiterungen die Systemstabilität wirkungsvoll verbessern. ■

well
informed.

„Wechsel von IE zu Edge? Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie den SAP Berater Ihres Vertrauens: INFORMATICS."

Klaus Schwarzenberger, SAP Healthcare Senior Consultant INFORMATICS

PROBLEMLÖSER

GUIdance

SAP GUI für Windows 7.70 bringt einige tolle Features mit, hat aber auch seine Tücken. INFORMATICS hilft Ihnen, damit umzugehen.

Wo Licht ist, ist auch Schatten – und das bezieht sich nicht auf den neuen „Dark Mode", den SAP GUI für Windows 7.70 bietet. Neben großartigen neuen Funktionen hat SAP GUI auch seine Tücken. Doch keine Bange, INFORMATICS hilft Ihnen, diese rasch in den Griff zu bekommen. So wurde in den Vorgängerversionen stets auf Internet Explorer Control gesetzt. Der von Microsoft angekündigte Stopp des Supports des Internet Explorers erhöht den Druck, sich von dem Browser unabhängig zu machen. Der Wechsel auf Edge liegt auf der Hand, läuft aber nicht ganz problemlos. Zumeist ist die Anzeige von Icons und Bildinhalten aus externen Quellen betroffen. Aber auch die Druckfunktionalität im Umfeld der Standardklasse CL_DD_DOCUMENT funktioniert unter Edge nicht. Dabei wird nicht einmal eine Fehlermeldung angezeigt.

Eines der wichtigsten Features der Version 7.70 ist die Möglichkeit, die integrierte Browser-Control in den Optionen direkt und selbst einzustellen.

PATENTREZEPT (NOCH) NICHT IN SICHT

Konkret liegen diese Anzeigeprobleme im Umfeld lokal generierter HTML-Inhalte. Unter Edge sind etwa Icons via HTTP-Referenz eingebettet. Es erfolgt ein impliziertes Rewrite auf HTTPS. Das Problem: Es gibt keine Prüfung, ob die angesprochene Host/Port-Kombination überhaupt für HTTPS konfiguriert ist. Trotz zahlreicher OSS-Meldungen zu diesem Thema ist noch kein genereller Fix von SAP angekündigt. Die Probleme sind vielschichtig, ein Patentrezept ist noch nicht in Sicht. INFORMATICS lässt Sie aber nicht im Stich, hilft bei der Analyse und findet praktisch immer einen Weg, die Probleme in den Griff zu bekommen. ■

i.s.h.med MODEL SYSTEM

INFORMATICS Healthcare baut Expertise aus

Bereits in der Ausgabe der SAPspots vom Dezember 2021 haben wir die Themen rund um *i.s.h.med*® Model System beleuchtet.

i.s.h.med Model System ist das Konzept einer vorgedachten und vorkonfigurierten Lösung für *i.s.h.med* Kunden. Es enthält angepasste Lösungen für die grundlegenden Prozesse innerhalb eines Krankenhauses. So unterstützt es Kunden dabei, Workflows zu standardisieren, messbar zu verbessern und Einführungsprojekte effizient umzusetzen. *i.s.h.med* Model System ist der Weg, über den Oracle Cerner zukünftig Entwicklungen zum Kunden bringt und gewartetes medizinisches Wissen zur Verfügung stellt.

INFORMATICS Healthcare hat bereits als eines der ganz wenigen Beratungshäuser im deutschsprachigen Raum ein laufendes *i.s.h.med* Model System Implementierungsprojekt bei einem Bestandskunden unterstützt. Wir haben somit jetzt schon das Know-how aufgebaut, welches wir den Krankenhauseinrichtungen zur Verfügung stellen. Durch diesen Wissensvorsprung sind unsere Kunden bei der Gestaltung zukünftiger klinischer Prozesslandschaften wie immer „well advised". ■

Martin Jagersberger, Senior Consultant INFORMATICS Healthcare GmbH

„Es ist eine sehr intensive Zusammenarbeit in allen Projektlebenslagen. So haben wir auch viele Go-lives und so manch stressige Situationen gemeinsam gemeistert."

DI Dr. Markus Pedevilla, Leitung Medizininformatik und Prozesse KAGes

well done.

PARTNERSCHAFT

Konstruktiv. Agil. Gesund. Ehrlich. Smart, kurz: KAGes

Es ist ein Gesundheitsdienstleister der Superlative: die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft, kurz: KAGes. Sie ist eines der größten Spitalsunternehmen Europas. Seit vielen Jahren setzt man auf INFORMATICS und eine hochinnovative Partnerschaft.

Unter dem Dach der KAGes befinden sich zehn steirische Landeskrankenhäuser (LKH) und vier Landespflegezentren (LPZ), in der sich an 22 Standorten mehr als 18.000 Mitarbeiter um das Wohl der Patienten und Pflegebedürftigen kümmern. Allein an den LKHs werden jährlich mehr als eine Million stationäre und ambulante Patienten medizinisch und pflegerisch versorgt. Um das in bestmöglicher Qualität zu bewerkstelligen, braucht es starke und tragfähige IT-Lösungen – und es braucht Partner wie INFORMATICS. „Im Zuge der elektronischen Fieberkurve sind wir groß eingestiegen. Die KAGes kannte uns schon, weil wir einen Namen am Markt haben und entsprechendes Know-how mitbringen", lässt Peter Altreiter, Geschäftsführer von INFORMATICS Healthcare, die Zusammenarbeit Revue passieren.

EINZIGARTIGE PROJEKTE

In den vielen Jahren der engen Zusammenarbeit wurden auch Spezialprojekte umgesetzt, wie große Erweiterungen von *i.s.h.med*®: „Erweiterungen außerhalb des Standards, wie strukturierte Anordnungen oder das Untersuchungsmodul – Dinge, die vorher nicht existierten." Letzteres bringt für das medizinische und das Pflegepersonal deutliche Erleichterungen. „Bis dato hat man in *i.s.h.med* nur Befunde oder Termine gesehen, aber keinen Querschnitt. Das Untersuchungsmodul bringt nun einen ganzheitlichen Blick darauf. Wir verknüpfen alle Objekte, von der medizinischen Anordnung zum Termin und dem Patienten bis zum Befund des durchführenden Arztes, und können mit einem elektronischen Abzeichnen abschließen. Das ist einzigartig." Möglich macht das ein visionäres Team der KAGes-Abteilung „Medizininformatik und Prozesse". Deren Leiter, DI Dr. Markus Pedevilla,

Der Pilot im LKH Hartberg war durch den intensiven Einsatz des gesamten Projektteams einschließlich der INFORMATICS ein großer Erfolg!

meint zum Projekt mit INFORMATICS: „Wir arbeiten sehr eng zusammen und sind in stetiger Abstimmung. Es ist eine sehr intensive Zusammenarbeit in allen Projektlebenslagen. So haben wir auch viele Go-lives und so manch stressige Situationen gemeinsam gemeistert." Peter Altreiter kann das zurückgeben: „Die Chemie passt und wir haben mit den Experten der KAGes einige gemeinsame Abenteuer geschafft. Die KAGes wurde so zu einem unserer wichtigsten Kunden."

MIT VERTRAUEN DIE ZUKUNFT MEISTERN

Pedevilla und sein Expertenteam sowie die Ärzte und Pflegekräfte im klinischen Bereich wissen genau, was sie wollen, und schätzen die Abbildung ihrer Vorstellungen auf technischer Ebene. „Das Motto der KAGes lautet: So viel Standardisierung wie möglich und nur so viel Individualisierung wie nötig. So schaffen wir Lösungen, die den Kunden weiterbringen", meint Altreiter. Die KAGes-Fieberkurve, Ausgangspunkt der Zusammenarbeit, wurde zu einem echten Referenzprojekt und ist mittlerweile fester Bestandteil der Präsentationen von Cerner. „Die Fieberkurve ist ein Projekt, das gekommen ist, um zu bleiben, und mit dem wir Herausforderungen rund um *i.s.h.med* meistern." Mit Offenheit, Vertrauen und Ehrlichkeit will man die Herausforderungen der Zukunft genauso bewerkstelligen, wie man das schon von Beginn an getan hat. ■

„Die Chemie passt und wir haben mit den Experten der KAGes einige gemeinsame Abenteuer geschafft."

Peter Altreiter, Geschäftsführer INFORMATICS Healthcare

KAGes

Die **Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes)** wurde 1985 gegründet. Sie ist als Dachorganisation der steirischen Landeskrankenhäuser sowie seit 2013 der Landespflegeheime für den Betrieb der Landeskrankenhäuser und -pflegezentren verantwortlich. Die KAGes ist mit 18.200 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber der Steiermark.

well
informed.

Mit SAP Embedded Analytics haben Unternehmen, die in S/4HANA alle Geschäftsfunktionen abbilden, das Datenanalyseruder in der Hand.

EINGEBAUTER DATENANALYST

Zünden Sie den Analyseturbo

Erfolgreiche Unternehmen treffen schnelle Entscheidungen. Als Entscheidungsgrundlage brauchen sie perfekt aufbereitete Daten aus dem ERP, und das am besten in Echtzeit. Das Real-time Reporting von SAP bietet hier die ideale, bequeme und vor allem effiziente Lösung.

„Viele unserer Kunden werden damit auf neue Gegebenheiten schneller aufmerksam und können rechtzeitig eingreifen."

Otto Kitzmüller, CEO INFORMATICS

Transaktionen und Analysefunktion waren bisher immer strikt getrennt. Das kostete Zeit, weil Daten über dezentrale Komponenten extrahiert und in eigene Analysetools transformiert werden mussten. SAP Embedded Analytics vereint nun diese Daten in einem System und legt den „Analyseturbo" ein. Die geforderten Daten sind in Echtzeit verfügbar und der Prozess wurde enorm beschleunigt. Die bisherigen Auswertungen in Listenform waren statisch. Wer flexibler sein wollte, musste sich Experten-Know-how zukaufen. Embedded Analytics analysiert und visualisiert nun direkt aus dem Quellsystem ohne Umwege der Datenvorbereitung. Der User kann so rasch Diagramme und Graphen darstellen, Screen Personas lassen sich jederzeit auf allen Geräten anzeigen.

VÖLLIG INTUITIVE BEDIENUNG

Embedded Analytics bietet mit seinem mehrdimensionalen Reporting verschiedene Tabellen und Felder für die Analyse. Unternehmen können ihre selbst erstellten Ansichten als Kacheln auf ihrem Fiori-Launchpad speichern. Das Ganze läuft dank Fiori-Oberfläche völlig intuitiv ab, sodass keine Schulungen nötig sind. Mitarbeiter lassen sich mittels bewährten dreischichtigen Modellen einbinden, End-User verfügen über eine Anzeigeberechtigung, Key-User können Daten anpassen, bereitstellen und verwalten. Und Developer verwalten Datenbanken und können neue Apps und Planungsfunktionen entwickeln.

JEDERZEIT UND ÜBERALL

Embedded Analytics eignet sich perfekt für Unternehmen, in welchen S/4HANA alle Geschäftsfunktionen übernimmt – in der Planung, dem Einkauf, der Fertigung, dem Vertrieb, dem Marketing und mehr. „Mit dem Echtzeit-Reporting können Sie mehr Daten auswerten und abrufen, und das zu jedem Zeitpunkt und auf allen Devices", erzählt Otto Kitzmüller, CEO von INFORMATICS. S/4HANA bietet damit einen zentralen Mehrwert für Unternehmen. „Viele unserer Kunden werden damit auf neue Gegebenheiten schneller aufmerksam und können rechtzeitig eingreifen." ■

„Mit dem Echtzeit-Reporting können Sie mehr Daten auswerten und abrufen, und das zu jedem Zeitpunkt und auf allen Devices." Otto Kitzmüller, CEO INFORMATICS

„Real-time Reporting ist kein bloßes Schlagwort mehr, sondern gelebte Realität, und zwar auf allen Endgeräten. Eine gelebte Realität, die im BBRZ nun erfolgreich umgesetzt wurde."

Harald Deckenbacher, Senior HCM Consultant INFORMATICS HR Services

well
done.

SAP FICO AUF S4/HANA

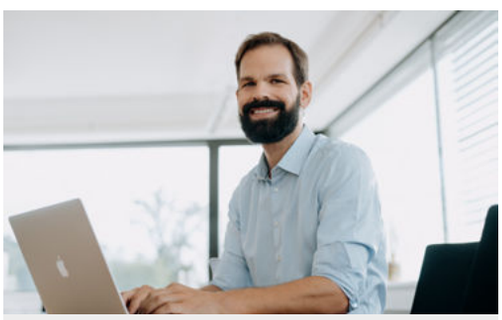
Hochleistungsanalyse in Echtzeit

Prozessbeschleunigung, Echtzeit-Auswertungen, Real-time Reporting: Schlagwörter, die untrennbar mit SAP FICO unter S/4HANA verbunden sind. Nie waren Daten in höchster Qualität schneller verfügbar. Das BBRZ nutzt bereits diesen „Datenturbo".

Beim Berichtswesen für Unternehmen ist in den letzten Jahren kein Stein auf dem anderen geblieben. Steigende Anforderungen, mehr Transparenz und große Datenmengen, die ohne technische Hilfsmittel kaum zu bewältigen sind, kennt auch das BBRZ und setzt daher auf den „Datenturbo". S/4HANA macht mit Embedded Analytics selbst diese Herkulesaufgabe zum Kinderspiel. Das BBRZ setzt auf moderne Möglichkeiten des operativen Reportings im Finanzwesen und beschleunigt damit seine Prozesse. Daten können so direkt – und nicht mehr über Umwege im ERP-System – zentral ausgewertet und analysiert werden, und dank Drilldown bis ins kleinste Detail und das in Echtzeit.

DATEN IN ECHTZEIT

Im Zuge der Conversion auf S/4HANA bei BBRZ wurde auch das SAP FICO (Finanzwesen/Controlling) umgestellt. So wurden bisher selbst programmierte Z-Berichte durch den Fiori-Bericht ersetzt. Dieser ist in der neuen Oberfläche verfügbar und bietet eine völlig intuitive User Experience. Einer der zentralen Mehrwerte liegt aber in Embedded Analytics. In Bruchteilen von Sekunden lässt sich im System beispielsweise jede kleinste Überweisung finden und man kann statistische Auswertungen bis auf die granularste Ebene erstellen. Die enorme Geschwindigkeitsbeschleunigung geht auf das neue Datenmodell und die HANA Datenbank zurück. Sie ist eine In-Memory-Datenbank, welche die Daten komplett im Hauptspeicher vorhält. Was früher bis zu einigen Minuten dauerte, weil Daten aus dem ERP erst geladen werden mussten, kann nun in Echtzeit abgerufen werden – Auswertungen, die immer dem aktuellen Stand entsprechen. In der alltäglichen Arbeit sind so massive Zeiteinsparungen bei der Kontrolle der Datenqualität möglich.



Harald Deckenbacher, Senior HCM Consultant INFORMATICS HR Services

AUSWERTUNGEN IN SEKUNDEN

Eine weitere gewaltige Leistungssteigerung bringen „Associations". Damit werden durch die Datenbank „on demand" nur die benötigten Tabellen gelesen, und zwar exakt jene, die man wirklich in der Auswertung anspricht. Bisher wurden immer alle Informationen einer Datenbankview ausgewertet – und damit auch nicht benötigte Informationen, was zusätzlichen Rechenaufwand verursachte. „Datenbeifang" wird nun vermieden. Embedded Analytics stellt die effizienteste Lösung für die Datenauswertung und -aufbereitung dar. Mitarbeiter werden dadurch befähigt, komplexe Auswertungen auf Knopfdruck selbst zu erstellen. Die IT wird somit entlastet. Das Ergebnis kann als Link mit anderen Benutzern sofort mittels Mail geteilt werden. Die Daten verlassen hierbei nicht das System. Real-time Reporting ist kein bloßes Schlagwort mehr, sondern gelebte Realität, und zwar auf allen Endgeräten. Eine gelebte Realität, die im BBRZ nun erfolgreich umgesetzt wurde. ■

„Embedded Analytics stellt die effizienteste Lösung für die Datenauswertung und -aufbereitung dar. Mitarbeiter werden dadurch befähigt, komplexe Auswertungen auf Knopfdruck selbst zu erstellen."

Dieter Lamb, IT-Leitung BBRZ GRUPPE

BBRZ GRUPPE

Die **BBRZ GRUPPE** ist einer der größten Bildungs- und Sozialdienstleister Österreichs. Anspruch und Auftrag der BBRZ GRUPPE ist es, möglichst viele Menschen im erwerbsfähigen Alter bei der Entwicklung und Nutzung ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Chancen zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten.

well
done.

„Das Projekt lief zu 99 % remote ab,
ich war nur zweimal beim Kunden."

Elisabeth Steinbach, SAP Logistik Consultant INFORMATICS

ROTAX

BRP-Rotax mit Sitz in Gunskirchen ist Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Antriebssystemen im Motorsport bzw. Spezialmotorenbau. Das Tochterunternehmen der kanadischen Bombardier Inc. produziert etwa Hochleistungsmotoren für Schneeschlitten, Jetskis, Sportboote, Sportflugzeuge und Geländefahrzeuge wie Quads. Die Wurzeln des Traditionsbetriebs reichen in die 1920er-Jahre zurück.

SUCCESS STORY

Auftrag mit Drive

Rotax baut Motoren – nicht irgendwelche, sondern Spezialmotoren, die an Land, im Wasser und in der Luft für Bewegung sorgen, unter anderem für Leichtflugzeuge. Dank neuem PPS (Personal Productivity System) hat Rotax nun den leichten Überblick über alle Personaldaten aus der Vogelperspektive.

„Es ging darum, zwei alte Systeme, die teilweise nicht mehr ordentlich gewartet werden konnten, zu ersetzen", schildert Elisabeth Steinbach, SAP PP Consultant und Entwicklerin. Im Frühjahr 2021 wurde begonnen, das neue PPS (Personal Productivity System) für die Montage und die Produktion aufzusetzen und vollständig in SAP zu integrieren. „Damit werden die Stempel-, sprich Arbeitszeiten und die Menge an Maschinen und Motoren, die das Band täglich verlassen, dokumentiert", so Steinbach. Am Ende des Monats kann durch die Datenverschränkung die Produktivität ausgewertet werden.

eingebaut. Werden Mitarbeiter an einer anderen Unit eingesetzt, können sie der richtigen Kostenstelle zugeordnet werden. „Man hat also immer Kostenwahrheit." Ein wesentlicher Punkt war auch die Prämienerfassung. Rotax zahlt produktivitätsbezogen Prämien aus. Auf Basis der PPS-Daten werden diese nun automatisiert berechnet. Selbstverständlich wurden auch die Schichtmodelle eingearbeitet. Die Produktivität der Schichten lässt sich somit vergleichen.

ZU 99 % REMOTE

Die Zusammenarbeit zwischen Rotax und INFORMATICS verlief ideal. „Das Projekt lief zu 99 % remote ab, ich war nur zweimal beim Kunden." Einmal pro Woche gab es Abstimmungstermine, das Feedback des Kunden wurde sofort umgesetzt. So kam es zum zügigen Projektabschluss. Die kurzzyklische Abstimmung entpuppte sich als großer Pluspunkt bei der Abwicklung. „Wir haben den Go-live mit einem Essen gefeiert, bei dem ich die Kollegen von Rotax das dritte Mal persönlich getroffen habe", schmunzelt Steinbach. ■

„Dank neuem PPS hat Rotax nun
den leichten Überblick über alle
Personaldaten aus der Vogelperspektive."

Elisabeth Steinbach, SAP Logistik Consultant INFORMATICS

DRILL DOWN – THUMBS UP

Im Fokus stand neben der Funktionalität die Benutzerfreundlichkeit. „Wir haben eine Art Drilldown geschaffen, mit der man einen Überblick über die gesamte Montagehierarchie, alle Business Units und Arbeitsplätze bis zu den Auftragsmeldungen bekommt. Das System ist extrem verknüpft und liefert dem Kunden Daten von der hohen Flugebene bis ins kleinste Detail", erklärt Steinbach. Dazu ist die Funktion einer internen Leistungsverrechnung

Elisabeth Steinbach war für die gesamte Abwicklung und Entwicklung des neuen PPS-Systems bei Rotax verantwortlich.

„Wir sind eine echte Familie. Meine Kollegen sind primär Freunde, mit denen man auch privat einiges unternimmt."

Evelyne Popa, Backoffice INFORMATICS

EVELYNE POPA, BACKOFFICE

Diese Frau hat immer einen Plan

Evelyne Popa ist nicht nur im INFORMATICS Backoffice oder als Buchhalterin die gute Seele, sondern auch, wenn es um das Veranstalten von internen Betriebsfeiern geht. Kein Wunder: Schon als Kind hatte sie für alles einen Plan.

Als Garant für viel Spaß beschreiben ihre Kolleginnen und Kollegen Evelyne Popa. Ihrer humorvollen Persönlichkeit, aber auch ihrem Organisationstalent ist es deshalb zu verdanken, dass die INFORMATICS Mitarbeiterevents einen spektakulären Ruf genießen. Auch abseits von Veranstaltungen sorgt Evelyne für die Organisation sowie die Struktur bei INFORMATICS und hat stets einen exakten Plan. So war die 32-Jährige bereits von Kindesbeinen an. Und sie konnte immer schon gut mit Zahlen. „Ich war schon immer sehr sparsam. Deshalb habe ich auch schon als Kind genau Buch geführt über meine Finanzen." Ein eigenes Kassabuch durfte da natürlich auf keinen Fall fehlen. Der Weg schien also vorgezeichnet. Nach der Matura und verkürzter Lehrausbildung zur Bürokauffrau lagen bei diesen Voraussetzungen Ausbildungen in Buchhaltung und Lohnverrechnung auf der Hand. Etwas, das ihr „richtig taugt".

OFFENE CHARAKTERE

Wohnhaft in Linz-Land hatte Evelyne die Staus in Richtung Linz satt und suchte sich einen verkehrstechnisch besser gelegenen Arbeitgeber, den sie vor sieben Jahren bei INFORMATICS fand. „Es war eine völlig andere Kultur. Hier gibt es junge Leute – spezielle, bodenständige und offene Charaktere – und man kann einfach so sein, wie man ist. Engagement, Motivation und gute Performance werden bei uns besonders wertgeschätzt und auch entsprechend belohnt. Wir sind eine echte Familie. Meine Kollegen sind primär Freunde, mit denen man auch privat einiges unternimmt." Unternehmungslustig zeigt sie sich auch, wenn es um die Organisation von internen Mitarbeiterevents oder Betriebsausflügen geht. Nichts wird dem Zufall überlassen, denn: „Es ist ganz leicht, etwas für Menschen zu organisieren, die man mag. Ich könnte nichts organisieren, wo ich keinen Bezug dazu hätte." So ist sie es, die kreative Ideen hat, wenn es um Geburtstagsgeschenke und -überraschungen für gute Freunde geht, auch wenn sie von sich behauptet, nicht sonderlich kreativ zu sein. „Wenn ich etwas zeichnen müsste, bringe ich gerade ein Strichmanderl zusammen."

Evelyne Popa mag Zahlen, Aktivitäten in der Natur mit ihrem Vierbeiner und ihre zwei Familien. Die „echte" und die Kollegenschaft.

„Es ist ganz leicht etwas für Menschen zu organisieren, die man mag. Ich könnte nichts organisieren, wo ich keinen Bezug dazu hätte."

Evelyne Popa, Backoffice INFORMATICS

AUF DEN HUND GEKOMMEN

Ein großer Teil ihrer Freizeit gehört ihrem zweijährigen French Bully „Simba". „Ein sehr aktiver Hund, der seine zehn Kilometer Auslauf am Tag braucht." Er gehört mittlerweile zur Familie, die im Leben der gebürtigen Steyrerin eine zentrale Stellung einnimmt. „Meine Familie und ich haben ein sehr inniges Verhältnis." Auch wenn ihre Geschwister im Ausland bzw. weiter weg leben, ist immer Zeit für eine Familienfeier, die sie ebenso gerne organisiert wie Feiern für ihre „Zweitfamilie". ■

INFORMATICS
review.

„Dank INFORMATICS und ihren Partnern, speziell im SAP-Bereich, können wir uns den aktuellen Herausforderungen mit SAP stellen und Weiterentwicklungen vorantreiben."

Harald Binder, Leitung Bereich Informationstechnologie KRAGES

19. INFORMATICS SAPshots

Erwarten Sie schon jetzt spannende News aus der SAP Welt: 19. SAPshots im Herbst 2023.

Save the date:
05.10.2023

18. INFORMATICS SAPshots

Chancen nutzen mit SAP S/4HANA Technologien

Das Thema SAP S/4HANA Technologien stand bei den 18. SAPshots am 13. Oktober 2022 im INFORMATICS Headquarter im Mittelpunkt. Es war für des gesamte INFORMATICS Team eine große Freude, als Gastgeber zu agieren und Drehscheibe für SAP S/4HANA Technologien sein zu dürfen.

Georg Fischer als Vertreter von SAP SE hat in seiner Funktion als Chief Product Management BTP die Keynote gestaltet. Sein Thema war „SAP BTP – Platform of choice for your business transformation". Dadurch konnten wir sehr tiefe Einblicke in die Möglichkeiten der Business Technology Platform (BTP) bekommen. Vor allem hat gefallen, dass die SAP Strategie am Punkt und mit weiteren interessanten Ausblicken präsentiert wurde.

Im Anschluss wurden die Möglichkeiten von „Modern Analytics mit SAP Daten" von unserem Partnerunternehmen ACP CUBIDO Digital Solutions aus Leonding aufgezeigt. Dabei war es sehr spannend zu hören, dass es mittlerweile sehr gute Werkzeuge gibt, um gewünschte Daten in Realtime aus unterschiedlichen Datenquellen zu ermitteln und in Reports anzuzeigen.

Nach den interaktiven Sessions haben wir uns dann im Detail dem Mehrwert von Business Process Automation mit der BTP und dem Controlling Reporting mit der SAP Analytics Cloud gewidmet. Hier konnten wir konkrete Einblicke in die Datenarchitektur und Anwendungsmöglichkeiten mit Demos gewinnen.

Der Austausch zu verschiedensten Themengebieten beim köstlichen Buffet bildete den perfekten Ausklang unserer SAPspots 2022. Danke an alle Besucher und Vortragenden für das Interesse und den Input. Es war wie immer sehr schön mit Ihnen und wir freuen uns auf die nächsten SAPshots 2023. ■

Andreas Spiess, TIGER, Susanne Flattinger, TIGER, Nicole Jauker-Nadschläger, INFORMATICS, Christoph Heichinger, ACP CUBIDO, Petar Novakovic, Wacker Neuson

Günter Mayrhofer, Kepler Universitätsklinikum, Florian Steinwendtner, Teufelberger

Martin Schädle, Lenzing Plastics, Gernot Eder, ewe, Otto Kitzmüller, INFORMATICS, Franz Rockenschaub, item, Wolfgang Brunneder, FACC, Alexander Ölbauer, AMAG

Gerhard Schartmüller, HAINZL, Klaus Augner, INFORMATICS, Petar Novakovic, Wacker Neuson

„Die SAPshots in Linz waren ein tolles Event. Kunden, Partner, SAP zusammen im Dialog – gemeinsam die Chancen der SAP Business Technology Plattform evaluieren, um das Business der Zukunft flexibel und erfolgreich zu gestalten."

Georg Fischer, Chief Product Manager BTP SAP SE

INFORMATICS review.

WORLD CAFÉ

Im interaktiven Format des World Cafés wurden von allen Teilnehmern der Veranstaltung zwei Themenschwerpunkte beleuchtet, die überaus spannenden und informativen Output ergeben haben:

EINSATZMÖGLICHKEITEN VON ANALYTICS

Das World Café hat gezeigt, dass die Problemstellung von Analytics bei den Kunden vielschichtiger ist, als es der Titel überhaupt hergibt. Denn obwohl man sich in der Prozesswelt einer Standardisierung annähert, so ist die Herangehensweise an analytische Funktionen umfangreicher, denn die moderne Konsumation der Informationen beinhaltet drei spannende Ingredienzien:

1 Das Multi-Source-Problem bei der Datenbasis wird durch Themen wie IoT, Massendaten und heterogene Prozesslandschaften komplexer statt einfacher.
2 Von der KPI-Sicht bis zum problematischen Datensatz will man die Reise in einem analytischen System durchschreiten können. Das wird durch die neue Methodik der Live-Datenauswertung besser. Es macht aber auch gesamte Systemlandschaften komplexer, da letztendlich wiederum eine heterogene Systemlandschaft die Herausforderungen Security, Seamless UI uvm. in sich birgt.
3 Die mobile Konsumation der Daten bringt eine neue Herausforderung an Themen wie Sicherheit und responsive Darstellung von KPIs und Details.

Unser Fazit: Es stellt sich gar nicht so die Tool-Frage hinsichtlich BI- oder Datawarehouse-Systemen, vielmehr besteht die Herausforderung in der gesamten Lösungsarchitektur. Hierin steckt zukünftig die viel größere Challenge, sowohl für die Unternehmen als auch für das Consulting.

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE VON AUTOMATISIERUNGSPOTENZIALEN IN SAP

Der derzeitige wirtschaftliche Wandel ruft massive Veränderungen in den einzelnen Geschäftsprozessen hervor. Doch wie können die notwendigen Innovationen mit begrenzten Entwicklerressourcen und in zunehmend komplexen IT-Landschaften vorgebracht und zugleich die IT-Investitionen optimal genutzt werden?

Die Low-Code- und No-Code-Entwicklungstools der SAP BTP helfen dabei, Automatisierungen und Unternehmensanwendungen sehr rasch zu entwickeln, um die laufenden neuen Geschäftsanforderungen zu erfüllen. Erfahrene Entwickler, aber auch technisch versierte Mitarbeiter aus den Fachbereichen können über einen zentralen Einstiegspunkt auf die Tools zugreifen, die für ihre jeweiligen Anforderungen am besten geeignet sind. In der Diskussion kam klar heraus, dass Optimierungspotenziale in der Automatisierung von Prozessen möglich sind, jedoch nur, wo eine Automatisierung sinnvoll umsetzbar ist. Es stellt sich unmittelbar zu Beginn die Frage, wo man solche Potenziale finden kann. Solche sind vor allem in regelbasierten Prozessen und jenen Prozessen, wo Fehlerpotenzial liegt, zu enthalten. Auch Systembrüche in den Prozessen sollten künftig vermieden werden, um so mögliche Chancen zur Automatisierung zu heben.

Fazit: Mit intelligenten Lösungen wie bspw. SAP Process Automation können Personen aus den Fachbereichen zu Entwicklern werden – zu Akteuren des Wandels, die ihre Geschäftsprozesse anpassen, optimieren und neu gestalten können. Dabei konnten wir auch zeigen, dass bereits unzählige Templates für die verschiedensten Prozesse vorliegen, um rasch die gewünschte Automatisierung umzusetzen. ■

Diskussion beim World Café

Walter Dieringer, BBRZ, Christoph Gerbel, INFORMATICS, Jürgen Pühringer, BBRZ, Dieter Lamb, BBRZ

INFORMATICS
inside.

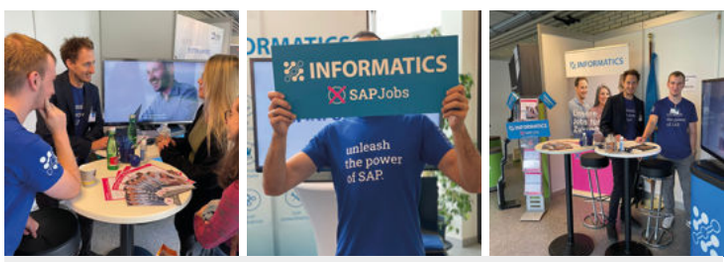
„Wir entfesseln nicht nur die Kraft von SAP. Wir entfesseln als INFORMATICS Familie auch andere Kräfte, ob beim Recruiten, beim Sport, bei Teamevents und sogar beim Chillen, denn auch in der Ruhe liegt die Kraft."

Nicole Jauker-Nadschläger, CSO INFORMATICS

#MEHRALSEINJOB

Unleash the power of family

INFORMATICS sportlich beim WKO Business Run am 7.9.2022 auf der Linzer Gugl. 3 Gruppen sind um die Wette gelaufen.



INFORMATICS auf der Suche nach Talenten – #SAPjobwählen: Wir haben die JKU Karrieremesse an der Kepler Universität und die FH Next an der FH Hagenberg besucht. Richard, Ewald, Ines, Raffael und Matthias haben viele spannende Gespräche geführt und Eindrücke vom Alltag der SAP Consultants bei INFORMATICS weitergegeben.

INFORMATICS beim Social Event in Feldkirchen. Wir haben den größten OÖ Wasserpark in Feldkirchen besucht und das schöne Wetter und die Gesellschaft genossen.

Unser Teamleiter Harald Falzberger hat uns dieses Bild vom Urlaub mit „Namaste vom Mardi Himal Base Camp" geschickt.

INFORMATICS After-Work-Wanderung: An einem Freitag haben sich Kollegen zum Wandern auf den Schoberstein zusammengetan. Die abenteuerliche Reise fing im Nebel an und endete bei herrlichem Sonnenschein auf dem Gipfel. Da kann man nur sagen: Wenn Engel reisen!

Holding-Klausur 2022: Das Holding-Team hat sich getroffen, um die bestehenden Prozesse und Aufgaben zu hinterfragen. Weiters haben wir die Strategie für 2023 besprochen und uns bei intensiven Gesprächen und mit viel Lachen gut unterhalten.

DANKE FÜR DIE PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

WIR FREUEN UNS AUF UNSERE GEMEINSAMEN PROJEKTE 2023!

PRODUCT SOLUTIONS

- Mobile Framework
- E-Mail Framework
- User Access Management
- Medical Device Regulation
- Sync Framework
- Licence Central Connector
- Rights & Terms Administration

KOMPETENZEN

- SAP S/4HANA
- SAP Beratung & Entwicklung
- SAP Logistik
- SAP HCM
- SAP IS-H & i.s.h.med
- SAP Basis
- SAP Product Solutions
- SAP Mobility
- SAP Finanzen & Controlling
- SAP Produktion
- SAP Instandhaltung
- SAP Lizenzen
- SAP Compliance & Risk

SAP Gold Partner

INFORMATICS

well advised. in the world of SAP.

Impressum:

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zweimal jährlich. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen überwiegend in männlicher Form verwendet.